

Der Nabu hat jetzt rund 750 Mitglieder

Mehr als 150 von ihnen traten dem Naturschutzbund erst in den letzten Monaten bei

Schorndorf.
Mehr als 150 neue Mitglieder konnte der Nabu in den letzten Monaten gewinnen. Dies verkündete Vorstandssprecher Jörg Daiss in der Mitgliederversammlung. Damit unterstützen nun rund 750 Mitglieder die Naturschutzarbeit in Schorndorf, Plüderhausen, Urbach und Winterbach.

Diese Arbeit besteht zu einem großen Teil aus „Papier-Naturschutz“, wie Daiss sagte. Immer mehr Zeit ist aufzuwenden für Stellungnahmen und Besprechungen zu kommunalen Bau- und Erschließungsprojekten in natursensiblen Gelände: Das Schorndorfer Gewerbegebiet Steinwasen wurde um eine Fläche erweitert, die als Ausgleichsfläche für schon vorausgegangene Naturzerstörung. Um die Ausgleichsmaßnahmen zur Ortsumfahrung Haubersbronn wird vom Nabu immer noch gerungen; aber ohne ständiges und geduldiges Nachfragen im „Behördenlabyrinth“ geschehe hier einfach gar nichts. Bei den Vorbereitungen für die Interkommunale Gartenschau 2019 zeige sich, dass man mit dem Naturschutz wenig zu tun haben will – nicht nur auf Schorndorfer Markung. Zahllose Termine, Gespräche und Telefonate haben stattgefunden, damit der Verbands-Naturschutz wenigstens angehört wird.

Am meisten Mühe und Zeit kostet den Nabu das geplante Hochwasser-Rückhaltebecken 5 zwischen Urbach und Schorndorf. Würde es gebaut, wäre das Naturschutzgebiet „Morgensand und Seelachen“ dahin. Es gebe andere Lösungen für den zweifellos erforderlichen Hochwasserschutz.

Bei all diesen Projekten sind die Natur-

schutzbehörden auf Kreis- und Landesebene dafür zuständig, für den Schutz der Natur zu sorgen und für die Einhaltung der Naturschutzbestimmungen. Doch die Praxis sieht laut Daiss anders aus. So gibt es immer wieder stundenlanges Geschacher um Dinge, die aus Naturschutzsicht selbstverständlich sind.

Jörg Daiss wusste auch Erfreuliches zu berichten: Das Urbacher Naturdenkmal Linsenbergsquelle wurde vom Nabu renaturiert mit praktischer Mithilfe vom Albverein Urbach und fachmännischer Unterstützung von Magnus Sombrutzki aus Pfahlbronn. Finanziell gefördert wurde die Renaturierung von der EnBW und vom Landschaftserhaltungsverband Rems-Murr-Kreis.

In seinem Rückblick ging Daiss auf die zahlreichen und vielfältigen Führungen, Exkursionen, Pflegeeinsätze und Vorträge ein vom literarisch-kulinarischen Frühlingsspaziergang über die vogelkundliche Radtour ins Naturschutzgebiet „Unteres Remstal“ und die Beobachtungsexkursion nach Waghäusel bis zu den zehn Pflegeeinsätzen in den Naturschutzgebieten Rehfeldsee, Morgensand-Seelachen, beim Naturdenkmal Bäderwiesen sowie in Nabu-eigenen Streuobstwiesen.

In diesem Jahr will der Nabu als neues Projekt einige Schwarzpappeln pflanzen. Diese wunderbare Baumart ist im Remstal nahezu ausgestorben; momentan gibt es nur noch ein einziges altes Exemplar.

Von den Aktivitäten der Naturschutzjugend (Naju) berichteten Michaela und Anna Teegelbecker in Wort und Bild auf kurzweilige Art: Fahrradausflug zum Eulenhof, Töpfernachmittag, Zeltlager mit dem Thema „Selbstversorgen in der Natur“, Pflegeeinsätze, Herbstspiele, Nistkastenpflege, Weihnachtsbasteln.

Nach dem Kassenbericht von Günther

Lang und dem Bericht der Kassenprüferinnen, vorgetragen von Renate Schwarz, wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Die Ehrung langjähriger Mitglieder nahm Manfred Stephan vor: 40 Jahre dabei sind Peter Beck, Wilhelm Bohn, Brigitte Bühler, Doris Frank, Karl Illg, Dr. Jürgen Marx, Walter Rommel und Lore Weigele. Seit 30 Jahren halten dem Nabu die Treue Gisela Barchet, Dr. Christel Dobler, Jürgen Layer und Willi Walter. Meist aus gesundheitlichen Gründen konnten einige Jubilare ihre Treuenadel und Urkunde nicht persönlich

entgegennehmen, so auch Gernot Becker aus Rohrbronn, der auf 60-jährige Mitgliedschaft zurückblicken kann.

Die Silberne Ehrennadel des Nabu Deutschland wurde an Werner Schwarz verliehen für seine 20-jährige aktive Nabu-Mitgliedschaft. In der Laudatio heißt es: Er ist ein Inbegriff für den Biotoppflegetrupp; er ist der Koordinator und der Gerätewart, der dafür sorgt, dass die Maschinen in Ordnung sind und rechtzeitig zum jeweiligen Einsatzort kommen. Außerdem bringt er sich in die Vorstandsarbeit als Beisitzer ein.



Manfred Stephan (links) ehrte in der Nabu-Mitgliederversammlung Walter Rommel für 40 Jahre und Dr. Jürgen Marx für jeweils 40 Jahre Mitgliedschaft. Werner Schwarz (rechts) erhielt die silberne Ehrennadel des Nabu-Bundesverbandes. Bild: Steinemann